



SPD - Fraktion Stadt Voerde

Voerde, 28.08.2019
Fraktionsvorsitzender:
Uwe Goemann
Holthausener Str. 24
46562 Voerde
Tel.: 02855/961796
Handy: 0174/9621083

Stadt Voerde
Bürgermeister
Dirk Haarmann
Rathausplatz 20
46562 Voerde

Regionales Radwegenetz

Antrag für den Rat der Stadt Voerde

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haarmann,

der Regionalverband Ruhr (RVR) erarbeitet z. Z. in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden Planungen zum Regionales Radwegenetz in den Teilräumen östliches, mittleres und westliches Ruhrgebiet. Die SPD-Fraktion der Stadt Voerde begrüßt diese ambitionierten Planungen ausdrücklich, dienen sie doch dazu, wichtige Schritte zur Verbesserung der Mobilität und zur Steigerung der Lebensqualität in der Metropole Ruhr und ihren Teilräumen zu schaffen. Im Kreis Wesel sehen die Planungen vor, auf möglichst direktem Wege attraktive Fahrradverbindungen zwischen allen benachbarten Städten und Gemeinden herzustellen und somit eine starke Alternative zum PKW-Verkehr zu schaffen.

Die SPD-Fraktion der Stadt Voerde beantragt:

Die Verwaltung der Stadt Voerde wird beauftragt

1. Die notwendigen Vorarbeiten und Abstimmungen für die Auftragsvergabe von Machbarkeitsstudien für das vom RVR vorgeschlagene Radwegenetz 1. Ordnung (Regionale Radschnellverbindungen) mit dem Kreis Wesel mit Priorität zu betreiben, um die Umsetzbarkeit
 - a) rechtsrheinischer Radschnellwege von Duisburg über Dinslaken und Voerde bis Wesel sowie von Oberhausen nach Dinslaken
 - b) die Abstimmungen und Planungen für die weiteren Anbindungen (Radwegenetz der 2. und 3. Ordnung) gleichermaßen mit Dringlichkeit vorzunehmen.
2. Die Stadt Voerde konkretisiert die RVR-Pläne für ein ergänzendes Radwegenetz der 2. und 3. Ordnung (Regionale Radhauptverbindungen und Regionale Radverbindungen) unter enger Einbeziehung des Kreises Wesel sowie der Nachbarkommunen, die hier planungshoheitlich zuständig sind sowie von weiteren relevanten Akteuren wie z.B. ADFC, Umweltverbänden, Kammern und Verbände, im Rahmen von abgestimmten Konsultations- und Partizipationsprozessen.

3. Die Verwaltung des Kreises Wesel wird gebeten zu prüfen, ob die Finanzierung von Machbarkeitsstudien aus Mitteln des Landes, des RVRs oder durch Straßen NRW erfolgen kann.
4. Mit Blick auf die begrenzten personellen Ressourcen der Stadt Voerde soll geprüft werden, inwieweit für planerische Arbeiten die Beauftragung Dritter (Fachplaner, Ingenieurbüros) erfolgen kann.

Begründung:

Die Machbarkeitsstudien sind geeignet, wichtige Teile des Mobilitätskonzeptes für den Kreis Wesel und seiner Städte und Gemeinden zu werden. Der Radverkehr sowohl im Freizeit- als auch im Berufsbereich nimmt seit Jahren in erheblichem Maße zu. Die sehr hohen Verkaufszahlen für E-Bikes und Pedelecs deuten darauf hin. Die Elektromobilität erhöht den Bewegungsradius auch älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger wesentlich. Bis zum Jahr 2035 wird ein Anstieg des Verkehrsanteils per Rad zurückgelegter Strecken auf bis zu 35% prognostiziert (RVR Planungsstudie).

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Goemann
Fraktionsvorsitzender